

Sitzungsbericht 16.11.2021

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 16.11.2021 ging es um den ersten Bauabschnitt zur Kanalsanierung als Folge der Ergebnisse der Eigenkontrollverordnung. BM Bösenecker nahm Bezug auf die Vorstellung der Kanaluntersuchungen in der Sitzung vom 22.09.2021. Für den ersten Bauabschnitt wurde in der Zwischenzeit die Ausschreibung vorgenommen. Herr Schnese vom Büro Martin - Schnese erläuterte die drei Angebote zur Sanierung im Bereich Gartenstrasse, Silcherstraße und drei Schadstellen in der Friedrich-Blink-Straße, dem Zuckerbaum und in der Ullmannstraße, die Kostenberechnung der Ausschreibung lag bei 265.370 €. Das günstigste Angebot wurde von der Firma Diringer und Scheidel aus Mannheim zum Preis von 227.493,19 € abgegeben. Der Gemeinderat erteilte hierzu einmütig die Zustimmung. Die Bauausführung ist von Februar bis Juni 2022 geplant.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Forstbetriebsplan 2022 von Herrn Philipp Schweigler vom Forstamt sowie von Revierleiter Markus Groß vorgestellt.

Herr Schweigler ging in der Zwischenrevision der 10-jährigen Planung der Forstwirtschaft der Frage nach, wie der Vollzug der Planung nach 5 Jahren aussieht. Beim Holzeinschlag sind 45 Prozent der geplanten Menge erledigt und auch bei der Verjüngung und den Neupflanzungen wurden die Planvorgaben erfüllt. Junge Eichen sind aufgegangen. Aufgrund des Klimawandels sind nicht mehr alle Baumarten geeignet und ein Mix von Baumarten ist künftig für den Wald als Lösung anzustreben.

Die Brennholzpreise wurden für das Langholz als Polter mit 60 € je Festmeter festgelegt.

Der Holzmarkt hat noch eine große Nachfrage und die Preise haben sich für die Gemeinde positiv entwickelt.

Den Forstbetriebsplan mit 4.550 Festmeter Einschlag 2022 stellte Förster Markus Groß vor. Pflanzungen sind auf 0,8 Hektar im Umfang von 4000 Setzlingen geplant. Markus Groß stellte neben Einzelheiten vom Plan noch die Flächen für den Holzeinschlag 2022 vor.

Der Plan für 2022 sieht Einnahmen von 257.800 € und Ausgaben von 237.300 € vor.

Gemeinderat Manfred Hafner hob die Bedeutung des Waldes als Wasserspeicher, für die Erholung und die Bedeutung des Waldes im Sinne von Nachhaltigkeit hervor. Er fragte nach, ob es einen Waldkindergarten geben könnte. Des Weiteren soll der Kraichgaublick attraktiver gestaltet werden. Die Fragen werden den Gemeinderat in nächster Zeit weiter beschäftigen. Aufgrund der Corona Pandemie soll es auch 2022 keine Holzversteigerung für das Brennholz geben. Der Bedarf für das Sterholz soll bei der Gemeinde angemeldet werden. Nach den Wortmeldungen wurde der Forstbetriebsplan für 2022 einstimmig beschlossen.

Im nächsten Punkt der Tagesordnung ging es um den Beschluss einer neuen Feuerwehrsatzung nach der Vorlage des Gemeindetages. Die Neufassung wurde im Nachrichtenblatt vom 3.12.2021 veröffentlicht. Gegenüber bisher kann neu ein Führungsassistent für den Kommandanten in der Führung der Feuerwehr nach Zustimmung des Bürgermeisters erfolgen.

Der Gemeinderat stimmte der Neufassung der Feuerwehrsatzung einmütig zu.

Der Kriterienkatalog für die Verpachtung von Waldflächen für Windkraftanlagen beim „Dreimärker“ wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Denselben Text wendet die Gemeinde Spechbach für die Ausschreibung der Verpachtung der Waldflächen an.

Für das Schuljahr 2022/23 soll an der Merianschule wieder eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst angeboten werden. Für die Gemeinde fallen hier Kosten in Höhe von rund 6.800 € an. Gemeinderat Olaf Krebs stimmte hier mit nein, die anderen Ratsmitglieder erteilten die Zustimmung für die Stelle nach dem BFD.

Die Tagesordnung der Sitzung des Abwasserzweckverbandes Meckesheimer Cent vom 18.11.2021 wurde von BM Bösenecker bekanntgegeben. Seitens der Gemeinde Epfenbach stimmt man sowohl der Jahresrechnung 2020 wie auch dem Haushalt für 2022 zu.

Einem Bauantrag für einen Wintergarten in der Schubertstraße erteilte der Gemeinderat seine Zustimmung.

Für reichlich Diskussion sorgte eine Bauvoranfrage für ein Wohngebäude mit 3 Wohnungen, einer Doppelgarage und 3 Stellplätzen in der Ringstraße.

Gemeinderat Andreas Schmitt war bei diesem Punkt befangen.

Die Bauvoranfrage musste vorläufig abgelehnt werden, weil die Erschließung noch nicht gesichert ist. Die Verwaltung wurde dabei beauftragt, die Herstellung einer vollständigen Erschließung zu prüfen, wobei die Kostentragungspflicht den Bauherren obliegt. In den Bekanntgaben der Verwaltung informierte BM Bösenecker über die Tagesordnung der anstehenden Sitzung des Zweckverbandes Hochwasserschutz.

Fragen aus dem Gemeinderat betrafen Verkehrsfragen, Lärmaktionsplan und den Fahrradweg nach Eschelbronn.

Herbert Ziegler